

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1930-1931**

4.4.1931

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE

Amtlicher Theaterzettel

Nachdruck verboten

Samstag, den 4. April 1931

* G 20 Th.-Ges. 15. Gr. und 901-1000

Das Reich Gottes in Böhmen

Tragödie eines Films von Franz Werfel

in Szene gesetzt von Felix Baumbach

Julian Cesarus, Cardinallegat in Angelegenheiten der böhmischen Ketzerei	Siedas Dabbs	Drahtmura von Riesenburg, eine hochpelt. Dame	Londi Nyhoff
Philibert, Erzbischof von Coutance	Otto Kienocher	Ach	Viktor Hupach
Doktor Palomar	Freidrich Prinz	Schizmatik	Heinrich Kahne
Doktor Joh. Stojkowsch v. Ragusa	Karl Melus	Prokops Mutter	Marie Freundorfer
Prokop, genannt der Große	Paul Her	Elisabeth, Prokops Frau	Liselotte Schreiner
Johann Tschapek	Paul Rud. Schein	Sascha, Prokops junge Schwester	Elisabeth Bertram
Prachnik von Kleinau	Gerhard Jor	Hieronymus Hromada, Abt des ehem. Klosters zu Königsaal	
Pardusch	Wilhelm Göt	Spalek, Haushofmeister Rosenbergs	Friedrich Priester
Ján Boleycana, Magister der Prager Universität, humanistischer Theolog	Ulrich v. d. Trund	Ladvas-Leitner, Kaufmann aus Krumau	Fritz Luther
Hestiansky, Privatsekretär	Hugo Höcker	Hakulach, der Starosta von Nemisch	Hermann Lindenmann
Stepanek, Zahlmeister	Paul Müll	Adam, der Starosta von Blowitz	Karl Mehner
Tvaroch, Rottmeister	Hermann Bawl	Der Kantor Brezina	Otto Kienocher
Ulrich von Rosenberg	Alfons Klock	Der Lehrgeliebte Irak	Ludwig Schneider
Hallek von Sternberg	Fritz Her	Miloch, ein zwölfjähriger Knirps	Hans Müller
Meinhard von Neuhaus	Hans Herb, Kienocher	Maua, eine alte Dirne	Elfriede Hebeisen
Altesch von Riesenburg	Werner Fried Gratz	Zwei andere Dirnen	Marie Genter
Zwei alte Weiber, Prälaten, Bischöfe, Dekane, Magister, Manerone, Bürger, Bauern, Tabornische Dorfgemeinden, Tabornische Feldknechte, Musikanten, Aufwärtswirter, Verwundete, Postkutschenträger			Moni Seiling

Bühnenbilder: Torsten Hertz

Abendkasse 19 Uhr

Zeit — Raum 10-18 Böhmen und Basel

Kostume: Max Schellenberg

Am 18 Uhr

Pause nach II. Teil

Preis 2 (1,00 RM.)

Technische Einrichtung: Rudolf Walder

Ende nach 22.30 Uhr

INHALTSANGABE

Das Reich Gottes in Böhmen

Das Stück spielt in Böhmen zur Hussitenzeit, zwischen 1431 und 1434, will aber mit dem geschichtlichen Vorgang, dem es dramatische Gestalt zu geben sucht, nicht irgendwelcher belanglosen Historie zum Bühnendasein verhelfen, sondern die Vergangenheit zum Spiegel lebendiger Gegenwart machen. Denn die Ereignisse sind unendlich mannigfaltig und verschieden, aber das Verhalten der Menschen zu den Ereignissen bleibt sich immerdar fast gleich und die Unterschiede zwischen Menschen und Völkern sind „ergötzlich gering“. —

Prokop, genannt der Große, hat die Hussiten siegreich geführt, die Papisten sind geschlagen, aber der Erfolg geht ihm verloren. Er selbst bringt sich um die Früchte des Sieges, denn es gelingt ihm nicht, die Masse zur Gefolgschaft zu zwingen. Stärker als er und seine Führerschaft ist die festgegründete Ordnung der Kirche. Im Kampf gegen die Spaltungen und widerstreitenden Richtungen im eigenen Lager zerreibt sich seine Kraft; der Adel verbindet sich mit Bürgern und Bauern — und auf dem Konzil in Basel kommen die ineinander und gegeneinander spielenden Gewalten zur vollen, das Schicksal Prokops entscheidenden Entfaltung, nichts kann das Scheitern der großen Bewegung mehr aufhalten: an diesen anstürmenden Wogen muß Prokop zerschellen.